

SPSU – Jahresbericht 2003

Swiss Paediatric Surveillance Unit
Erfassung von seltenen pädiatrischen Erkrankungen
bei hospitalisierten Kindern

Die Swiss Paediatric Surveillance Unit (SPSU) ist ein seit 1995 bestehendes nationales Erhebungssystem, das gemeinsam von der Schweizerischen Gesellschaft für Pädiatrie und dem Bundesamt für Gesundheit betrieben wird. Im Rahmen der SPSU wurden 2003 von 30 der 38 pädiatrischen Ausbildungskliniken sowie von neun chirurgischen Kinderkliniken (Invagination) und vier pränatalen Ultraschallzentren (NTD) insgesamt 190 sichere Krankheitsfälle gemeldet: 70 Fälle von Invagination, 47 Fälle mit schwerer RSV-Infektion, 34 Fälle mit Varizella-Zoster-Infektion (Januar bis März 03), 20 Fälle mit Neuralrohrdefekt

(NTD), 14 Fälle mit akuter schlaffer Lähmung als Indikator für die Poliomyelitisüberwachung, 3 Fälle mit Schütteltrauma und 2 Fälle mit hämolytisch-urämischem Syndrom (Januar bis März 03). Sichere Fälle von akutem rheumatischem Fieber, Herpes neonatalis, kongenitalen Röteln und Frühsommer-Meningoenzephalitis (Januar bis Februar 03) wurden keine gemeldet.

Die Anzahl der seit Beginn der Erfassung gemeldeten Fälle und deren Klassierung sind in der Tabelle wiedergegeben. Der vollständige Jahresbericht erscheint im Bulletin des BAG Nr. 37 vom 6.9.2004 und ist auf der Ho-

mepage der SGP einzusehen: www.swiss-paediatric.org

Dank

Wir danken allen Verantwortlichen in den Kliniken und Ultraschallzentren für die gute Mitarbeit, die für das Funktionieren und den Erfolg des SPSU-Meldesystems entscheidend ist.

Bitte

Das Projekt «akute schlaffe Lähmung» sieht eine Stuhluntersuchung in einem Referenzlabor vor, die kostenlos durchgeführt wird. Wir bitten Sie, bei entsprechenden Fällen das bezeichnete Labor zu bedienen (Information im Projektbeschrift).

Für das SPSU-Komitee

- G. Schubiger, Luzern (Präsident)
- C. Aebi, Bern
- V. Bernet-Büttiker, Zürich
- P. Hüppi, Genf
- B. Laubscher, Neuchâtel
- Ch. Rudin, Basel
- A. Superti-Furga, Lausanne
- D. Beeli, Bern
- H. Zimmermann, Bern

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	Total	Sichere Fälle	Mögliche Fälle	Keine Fälle ¹⁾	Fehlende Information
Vit.-K-Mangelblutungen	4	4	4	4	5	3	stopp			24	20	3	1	
Kongenitale Toxoplasmose	10	8	12	5	stopp					35	17	4	10	4
Kongenitale Röteln	2	1	0	0	1	0	0	0	1	5	2	1	2	
Akute schlaffe Lähmungen	10	10	15	8	8	12	15	14	16	108	91		2	15
Cystische periventr. Leukomalazie		15	33	stopp						48				
Hämolytisch-uräm. Syndrom ²⁾			21	18	24	15	24	26	2	130	114		16	
Akutes Rheumat. Fieber						2 ³⁾	6	9	3	20	12	4	4	
Frühsommer-Meningoenzephalitis ⁴⁾						5	11	7	0	23	23			
Varizellen-Zoster-Infektionen ⁵⁾						60	83	64	34	241	235		6	
Neuralrohrdefekte: - pränatal* - postnatal							25 14	11 13	15 15	51 42	38 32		13 10	
Schwere RSV-Infektionen							12 ⁶⁾	230	69	311	246		56	9
Schütteltrauma								7 ⁷⁾	5	12	10		2	
Neonataler Herpes								1 ⁷⁾	1	2	1		1	
Invagination									80 ⁸⁾	80	70	7		3

Tabelle: SPSU 1995–2003, gemeldete Erkrankungsfälle und Klassierung

1) inkl. Doppelmeldungen; 2) April 97–März 03; 3) April–Dezember 2000; 4) März 2000–Februar 2003; 5) April 2000–März 2003; 6) Oktober–Dezember 2001; 7) Juli–Dezember 2002; 8) April–Dezember 2003; * 4 Ultraschallzentren, entsprechend ca. 59% der Gesamtbevölkerung.